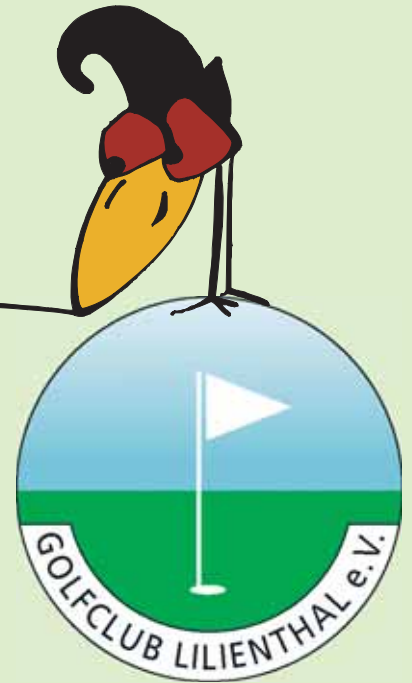


Birdie-News²



KidSwing

Erste Hilfe

Turnier-Hopping

BGC Turnier 2007

Aller Anfang ist schwer

Mitsommerturnier

Was gibts Neues

12.2007

Wir sind immer für Sie da!

Nicht nur rund um die Uhr, auch rund um Ihre Gesundheit,
Ihr Wohlbefinden, Ihren Haushalt und Ihre Familie!



ServiceRuf mit Hausnotruf

Telefon: 04298/ 41 74 22

24-StundenRuf | ServiceTelefon | RundumSorglos

Der Pflegedienst in Lilienthal

Stadskanaal 1 · 28865 Lilienthal

Tel. 04298/ 69 86 10

Fax 04298/ 69 86 11



Der Pflegedienst in Worpswede

Hembergstr. 3 · 27726 Worpswede

Tel. 04792/ 95 37 37 Fax 04792/ 95 37 38

Der Pflegedienst in Horn-Lehe

Wilh.-Röntgen-Str. 2 · 28357 Bremen

Tel. 0421/ 276 38 58

Fax 0421/ 276 38 57



Wohnen und Leben im Pflegeheim

Daheim im Herzen Lilienthals



Qualifizierte, engagierte
PflegerInnen, Ergo- und
Bewegungstherapeuten
kümmern sich liebevoll
um unsere Gäste.



Unsere frisch renovierten Räume
bieten ein angenehmes Ambiente, zu
dem auch unser großer, ansprechend
gestalteter Garten gehört.

Haus am Markt · Pflegeheim

Bahnhofstraße 3 · 28865 Lilienthal

Telefon 04298-90 86-0 · Fax 04298-90 86-66

Inhaltsverzeichnis

Grußwort

1. Vorsitzender GCL Dr. Martin Müller	3
Turnier-Hopping	5
Ein Hauptgewinn (aber was für einer)	6
Rückblick auf das BGC Turnier 2007	6
Golfen mit Moses und Maria	8
Mit 71 Jahren	9
Aller Anfang ist schwer	10
Die Gruppe 7	11
Der Spielausschuss	12
Jugendgruppe	13
Wir spielen immer	14
KidSwing	15
Für den Club viel Neues	16
Impressum	16
Was gibts Neues	18
Frauen-Power-Cup 2008	19
Mitsommerturnier	20
Verbesserung des Handicaps	21
Erste Hilfe	22

Liebe Golfclub-Mitglieder und Freunde Lilienthal

Wie schnell doch die Zeit vergeht: vor Euch liegt nun schon die zweite Ausgabe der „Birdie- News“, „Ging es in Heft eins schwerpunktmäßig um die Darstellung unseres einmaligen Golfprojektes, steht diesmal das Clubleben mit all seinen Facetten im Vordergrund der Berichterstattung. Große sportliche Ereignisse, aber auch viele Begegnung in kleinerem Rahmen dominierten das Clubgeschehen im Sommer- Halbjahr. Und darüber gibt es, wie nachzulesen, natürlich viel zu erzählen.

Aus aktuellem Anlass (Gedenken des Contergan – Skandals vor 50 Jahren), haben wir einen Beitrag unseres contergangeschädigten Mitglieds Heinz Barnbeck aus München mit ins Blatt gehoben. Mit Bewunderung und großem Respekt blicken wir auf seine internationalen golferischen Erfolge. Hinweisen möchten wir auch auf den sehr einfühlsam geschriebenen Beitrag von Immo Hammerström. Er hat den blinden Golfer Klaus Ahrens während eines gemeinsamen Flights anlässlich der 3. Lilienthaler BGC Open begleitet.

Nach dem wiederum sehr schön verlaufenen traditionellen Martingans-Essen fiel das Nikolaus-Turnier leider dem Wetter zum Opfer.

Die „ Birdie- News,“- Redaktion wünscht Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr mit vielen schönen und erfolgreichen Spielen.

Margot Müller und Frank Barning



Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal.



Eine schöne Golfsaison geht zu Ende, der Golfclub Lilienthal hat sich auch im Jahr 2007 sehr positiv entwickelt, die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen, das Engagement unsrer ehrenamtlichen Helfer ist trotzdem unverändert hoch geblieben. Des-

halb danke ich hier besonders unseren „Straßenbauern“, dem Spielausschluss und allen anderen Mitgliedern die sich auf ihre Art für die gute Entwicklung des Golfclubs eingebracht haben.

Es ist uns gelungen, durch schwieriges finanzielles Fahrwasser zu rudern. Wir haben die Klippen umschifft welche sich aufgebaut haben, nachdem zwei ehemaligen Vorstandsmitglieder ihre privaten Darlehen ultimativ zurückgefordert hatten. Jetzt hoffen wir auf eine Zukunft mit einem ruhigen Miteinander auf unserem schönen Golfplatz.

Eine besonders hervorragende Entwicklung hat unsere Jugendabteilung gemacht mit jetzt über 40 Kindern, ebenso entwickelt sich das Projekt KidSwing auch im dritten Jahr sich immer weiter und zeigt erste wissenschaftliche Ergebnisse.

Im Rahmen der Platzpflege werden wir 2008 vermehrt in die notwendigen neuen Maschinen investieren müssen, denn unsere Erfahrungen mit den gebrauchten Maschinen waren leider nicht nur positiv.

Erfreulich ist auch, dass das Büro und der Club-Raum nunmehr täglich von elf Uhr vormittags bis zum Einbruch der Dunkelheit besetzt sein kann.

Unsere wechselnden Kunst-Ausstellungen im Clubhaus fanden großes Interesse und brachten dem Golf-Clubhaus auch viele neue Besucher.

Im neuen Jahr werden wir das Marketing für die Mitgliederwerbung in die eigenen Hände nehmen und hoffen hierbei auf Eure Unterstützung, denn es hat sich gezeigt, dass viele Mitglieder beim Werben ihrer Freunde besonders erfolgreich sind.

Eine ähnliche gute Mithilfe suchen wir auch bei der Einwerbung von Sponsorengeldern.

Auf diesem Wege wünsche ich Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schönen runden Golfschwung im Jahr 2008.

Euer Präsident

Fritz- Martin Müller

Turnier-Hopping: mit dem Golfbag von Finnland bis Andalusien

Der Verfasser dieses Beitrages, Heinz Barnbeck ist contergangeschädigt, bevor er Golfspieler wurde, war er schon sehr erfolgreich in anderen Sportarten und Teilnehmer an den Paralympics. Hier sein Rückblick über das Turnier- Jahr 2007. Seit 2005 bin ich Mitglied im GC Lilienthal. Und weil ich etwas weiter weg wohne, nämlich in München, komme ich leider nur selten auf unseren schönen und anspruchsvollen Platz. So gibt es auch kaum Möglichkeit, von meinen golferischen Turnieraktivitäten zu berichten. Drum also hier.

Anfang April gab es das erste Highlight. Aus Anlass der 50jährigen „Jubiläums“ der Markteinführung des Medikaments Contergan sollte mal wieder ein Film gedreht werden, diesmal mit mir als Protagonisten, für den bayerischen Rundfunk. Auf einem Platz bei Garmisch, habe ich dann vor toller Bergkulisse Bälle geschlagen.

Ich nehme gerne an Wettkämpfen teil und spiele oft auf den internationalen Turnieren für behinderte Golfer. Man kann sagen, es gibt so etwas wie eine European Handicaped Golf Tour der EDGA (European Disabled Golf Association). Von Mai bis November finden alle drei bis vier Wochen diese Veranstaltungen statt. Auf Einen Trainingstag folgen zwei Spieltage, bei der Europameisterschaft sogar drei Spieltage hintereinander. Das ist ganz schön anstrengend für einen behinderten Golfspieler und strapaziert die Muskeln sehr.

Mitte Juni habe ich die Turnierserie im hohen Norden in Südfinnland bei den Finish Open gestartet. Es stand noch die Revanche an gegen den amtierenden finnischen Europameister in Handicap-Klasse

27,5-36, der im Vorjahr mit zwei Schlägen vor mir lag. Und. Es lief gut, ich erspielte auch dieses Mal den dritten Platz hinter zwei gehörlosen Golfern.

Weiter ging es im Juli nach Nordholland zu den Dutch Open. Bei nassem Wetter war der strategisch sehr anspruchsvolle Platz in Purmerend sehr schwer zu spielen. Dementsprechend fielen die Resultate aller Spieler aus. Bei mir wurde es der dritte Platz.

Ende Juli stand dann endlich das Turnier Lilienthal – BGC -Open- auf dem Programm.

Decken wir den Mantel des Schweigens über mein Ergebnis bei Regenwetter, ich war sehr unzufrieden über mein schlechtes Spiel. Und das in meinem Heimatclub, wo ich doch besonders gut sein wollte. Aber ich genoss ich sehr die tolle Atmosphäre und das sehr gute Miteinander im Club. Dabei spürte ich auch, dass ich trotz meiner räumlichen Entfernung als Mitglied sehr gern in Lilienthal: gesehen bin und freue mich schon auf das nächste Wiedersehen.

Mitte August lief es bei Austrian Open in Schärding bei Passau schon wieder viel besser. Die Strapazen der Autofahrerei nach Holland waren auskuriert und so wurde es, wieder mal bei Regen, der zweite Platz.

Mitte September dann der Saisonhöhepunkt, die Deutschen Meisterschaften für behinderte Golfer und, erstmals offiziell vom DGV ausgerichtet. Und zwar im niederbayerischen Bad Füssing. Also endlich mal nicht so weit fahren. Es klappte sehr gut und am zweiten Tag spielte ich netto 8 unter Par. Damit rauschte mein Hcp endlich weiter runter. In der Nettowerterung der Armbehinderten wurde es der

sensationelle zweite Platz. Netto wurde es von allen Spielern Rang 7. Ich war sehr stolz und zufrieden. Doch die Muskeln der rechten Seite wehklagten wegen ihrer Überlastung und so war erst mal Pause angesagt. Kein Golf für mehrere Wochen, ob ich das aushalte?

Drei Wochen später, Mitte Oktober, habe ich dann doch erstmals wieder den Ball geschlagen, auf einem wunderschönen Platz in Sardinien. TankaGolf bei Villasiemus, bergig mit traumhaftem Blick aufs Meer. Slope 140 sagt alles. Anlass des Sardinientrips waren die Italian Open im berühmten Is Molas Club, wo ein gewisser B. Langer vor 30 Jahren seine Karriere begann. Da es ja Urlaub auf dieser Insel war, spielte ich bescheiden. Dennoch reichte es mal wieder zum 3. Platz trotz Gewitterregens im Süden Sardinien.

Tja und wenn am 11. November Redaktionsschluss für diese Zeitung ist, dann weile ich in Sevilla für die Spanish Open. Im vergangenen Jahr habe ich doch tatsächlich in Toledo das Kunststück fertig gebracht am zweiten. Tag sieben Schläge Vorsprung zu verspielen und „nur“ zweiter zu werden. Vielleicht lag es ja wieder mal am Regen damals. Ich freue mich auf die Turniere 2008, aber bitte dann einmal ohne Regen



Ein Hauptgewinn (aber was für einer...)

Die dritten Lilienthal -BGC –Open vom 27 bis 29.07.2007



Hallo, liebe Mitglieder,
da kaufe ich nur zwei Lose bei der Tombola zur Players Night und schon gewinne ich den Hauptpreis in der Gewinnklasse „Spaßpreise“. Das war nämlich die Aufgabe diesen Bericht über unsere Lilienthal-BGC-Open zu schreiben.

Die schlechte Erinnerung zuerst; an beiden Spieltagen war leider eine typische norddeutsche Wetterlage - nämlich Regen. Das war aber auch schon die einzige schlechte Begleiterscheinung.

Da es für mich die ersten BGC-Open waren, konnte ich viele schöne Augenblicke miterleben. Zum Beispiel viele nette und gute Golfer kennen lernen, mit ihnen zu spielen und gute Gespräche zu führen. Es war eine internationale Besetzung am Start, Golfer mit und ohne Behinderungen aus vielen Ländern, u. a. eine 8 Mann starke Gruppe aus Finnland. Die Presse war an allen Tagen vertreten, so auch ein Kamerateam der ARD. Auf diesen Film im Fernsehen bin ich jetzt schon sehr gespannt

Es war aber auch immer etwas los wenn nicht gerade Golf gespielt wurde. So gab es jeden Abend ein gemütliches Beisammensein mit leckerem Essen und Trinken und eben dieser Verlosung (daran werde ich nie wieder teilnehmen).

Trotzdem kann ich nur sagen, wir haben alle zusammen viel Spaß gehabt, es wurde trotz des schlechten Wetters ein sehr gutes Golf gespielt und die meisten war mit ihrer Leistung zufrieden.

Ich freue mich auf das nächste BGC Open 2008 in Lilienthal, vielleicht sehen wir ja einige Spieler aus diesem Jahr bei uns wieder, ich würde mich darüber sehr freuen.

Den Organisatoren und freiwilligen Helfern muss man ein großes Kompliment machen, denn es hat alles wunderbar geklappt.

Bis zu den nächsten BGC Open sage ich Tschüss

,Euer Helmut Bollmann.

Rückblick auf das BGC Turnier 2007

ein persönlicher Eindruck von einem eindrucksvollen Wettspiel:

Klaus muss an Loch 3 abschlagen. Moritz führt Klaus auf dem Abschlag an die Linie heran, die man sich zwischen den Abschlagshölzern denken muss. „...Bis zum Grün sind es 285 m und das Fairway macht einen kleinen Bogen nach rechts. Am Besten gerade an dem Baum rechts vorbei spielen, denn weiter rechts befindet sich ein Rough“ erläutert Moritz. Klaus legt den Ball auf das Tee und bezieht seinen Stand zum Abschlag. Er hebt den Schläger und zeigt in Richtung auf die Baumreihe: „Dorthin?“ „Nein, weiter nach rechts, direkt an dem großen Baum vorbei.“ Dabei ergreift Moritz den Schläger von Klaus und korrigiert die Richtung. Klaus berichtigt noch einmal seinen Stand. Ruhe. Klaus schaut nicht zum Ziel, konzentriert sich voll auf den Ball vor ihm. Er vertraut auf die richtige Ausrichtung und holt mit geübtem Schwung zum Schlag aus. Man sieht Klaus die jahrelange Praxis des Golfspiels an. Abschlag! Gut abgekommen, der Ball liegt auf dem Fairway hinter der Baumreihe.

Zum zweiten Schlag: Ich helfe Klaus, den richtigen Schläger aus seinem Bag zu nehmen, es fällt ihm schwer die Nummer auf den Eisen zu erkennen. Moritz führt Klaus zum Ball bis dieser genau zwischen seinen Füßen liegt. Er schätzt die Entfernung zum Grün an Hand der Markierungen. „Noch etwa 150 m bis zum Grün, auf dem Grün noch ca. 20 m. Davor ist allerdings noch ein Graben.“ Wieder Ausrichten, am Besten nach den Bäumen im Hintergrund, „...den Schläger weiter nach links. Ja, so ist es gut.“ Schlag- der Ball fliegt in hohem Bogen bis vor das Grün.

Das Loch beendet unser Mitspieler Werner mit fünf Schlägen und Klaus ist sein Zähler. Um die Eintragung auf der Scorekarte vorzunehmen, muss Klaus eine Lupe zu Hilfe nehmen. Das nimmt alles etwas Zeit in Anspruch, trotzdem halten wir den Anschluss zu unserem

vorderen Flight.

In ähnlicher Weise geht es so von Loch zu Loch. Für mich als Mitspieler- pardon, wir sind zu viert und es spielen mit: Annette, Werner und ich, Moritz hilft Klaus als Caddy- ist es ein Phänomen wie Klaus den Golfsport betreibt. Klar, er spielt seit über 60 Jahren Golf, hat mal als Caddy bei den Briten in Hamburg angefangen, jedoch schwand schon in jungen Jahren seine Sehkraft. „Die Ärzte sagten mir damals, ich sollte schon mal die Brailleschrift lernen, denn mit dreißig werde ich blind sein. Da habe ich alles getan, um das zu verhindern. Heute bin ich über 70, die Sehkraft besteht nur noch zu fünf max. zehn Prozent, dazukommt noch der Tunnelblick. Aber mit festem Willen und viel Übung geht auch das.“ Er sieht kaum den Ball vor seinen Füßen und macht dennoch Schläge, die mich verblüffen. Klaus schlägt fast nur mit dem Eisen, trotzdem fliegen die Bälle bis zu 150 Meter weit! Aus eigener Erfahrung weis ich ja, wie schwierig es ist, den Ball so zu treffen, dass er hoch kommt

und die gewollte Richtung erfährt.

An diesem Wettspiel haben viele Menschen mit Behinderung teilgenommen, für mich erscheint die eingeschränkte Sehkraft aber besonders gravierend. Auch wenn man beim Golf den ruhenden Ball spielt, um den Ball dann in das Loch zu befördern, ist aber gerade ein gutes Auge ganz wichtig. Der Caddy hat also die ganz wichtigen Aufgaben, die Richtung zu bestimmen, auf Schwierigkeiten um das Fairway herum aufmerksam zu machen und die Entfernungen möglichst genau zu bestimmen. Keine leichte Aufgabe!

Klaus kommt seine langjährige Erfahrung zugute, dazu aber auch der Instinkt, Richtung und Entfernung für den Schlag genau einzuschätzen. Dazu den richtigen Schwung, das ist fast ein Kunststück! Mich hat das Spiel sehr bewegt, konnte ich mir doch gar nicht vorstellen, wie man so Golf spielen kann. Aber mit entsprechender Unterstützung geht auch das, man muss nur den festen Willen haben, sich über die Schwierigkeiten hinweg

zu setzen und immer wieder trainieren. Klaus und Moritz, danke für diese eindrucksvolle Demonstration!

Immo Hammerström



Steak- und jugoslawische Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag - Samstag 18.00 - 23.30 Uhr
Sonntags und an Feiertagen 12.00 - 14.30 Uhr
18.00 - 23.30 Uhr

für Familienfeiern bis 100 Personen
auch nach Absprache

Hauptstrasse 82 ♦ 28865 Lilienthal
Telefon 04298-417228

Hotel und Restaurant Schomacker

... 500 m vom Golfclub Lilienthal entfernt



Lassen Sie sich von Küche und Service verwöhnen. Unsere Speisen werden täglich frisch und hauptsächlich aus Produkten der Region zubereitet.

Wir bieten Ihnen ganzjährig Spezialitäten wie
Schaufelbraten und Steaks.

Saisonabhängig Grünkohl mit Pinkel
oder Spargel mit Schinken.

Sie möchten eine besondere Feier?

Dann sind wir die Richtigen!

Wir bieten Räumlichkeiten bis 60 Personen.

Ihre individuellen Wünsche
setzen wir in die Tat um.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Heidberger Straße 25

28865 Lilienthal

Telefon 04298/9374-0

Fax 04298/4291

E-Mail HotelSchomacker@t-online.de

Homepage www.HotelSchomacker.de

Golfen mit Moses und Maria

Play Golf before you die“ – Dieses Buch fiel mir unlängst in die Hände. Golf spielen bevor ich sterbe? Dass ich nicht lache! Golf spielen? Iiiich? Niiiemals! Beim Durchblättern dieses Buches mit den angeblich schönsten 50 Golfplätzen der Welt komme ich ins Grübeln. War es nicht Adenauer der sagte: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern?“ Irgendwie ist mein Verhältnis zu diesem Sport sehr ambivalent, aber ich will es trotzdem wagen, obgleich ich ja immer vehement bestritten habe, dass dieses eine Betätigung für mich wäre. Einen Ball in ein kleines Loch treffen und ein wenig über den Platz spazieren und dabei beim Treffen auf den Ball ungewohnte Bewegungen zu machen, beim Einlochen mit kleinen Trippelschritten einen guten Stand zu finden – irgendwie war das für mich nicht unbedingt der Inbegriff von sportlicher Betätigung. Bevor ich also teure Trainerstunden buche, kaufe ich das Buch „Spielend Golf lernen“, in dem der Autor alles über Schwung, Technik, Training und Ausrüstung beschreibt. Auch das Kapitel „Golf mental“ wird besprochen, ohne dass ich einen Sinn in mentalem Golftraining nachempfinden kann.

Ein wenig hilflos lässt mich die Lektüre zurück, dann greife ich erneut ins Bücherregal: „Die zehn Gebote für großartiges Golf“ müssten es doch eigentlich bringen, ohne dass ich viel in Trainerstunden investiere! Heimlich übe ich abends vor dem Spiegel mit dem Besenstiel den vorgegebenen Schwung, die im Titel suggerierte biblische Geschichte hilft auch nicht wirklich weiter. Ist das Buch „Golfen mit Gott“ vielleicht etwas für mich? Leider fand ich die Buchbesprechung erst nach dem Selbstdurchlesen, sonst hätte ich rechtzeitig erfahren, dass „Golflehrer Roland Murello mit reichlich schweifender Phantasie und seine Helden im Himmel mit Gott, Moses, Jesus, Maria und Buddha golfen und auf der Erde golferischen Umgang pflegen.

Um es kurz zu machen: Auch die Bücher Überleben auf dem Golfplatz“, „Golfplatzreife“ und „Golfprofis schwingen nicht, sie schlagen“ bringen mir nicht den erwünschten Effekt. In der letzten Woche habe ich einen Kurs bei Mark Heinsohn gebucht und lese jetzt das Buch „Was tun gegen Muskelkater?“.

Lilli Thaler

Mit 71 Jahren noch zum Wasa-Lauf

Hubert Keßler aber auch im Eishockey erfolgreich

Von unserem Mitarbeiter
Tobias Dohr

LILIENTHAL. Wenn ein Dieter Bohlen seine Memoiren veröffentlicht und über Dinge berichtet, die so wichtig sind wie Kälte und Regen im August, dann sitzt Hubert Keßler zu Hause an seinem Esszimmertisch, blättert in alten Fotoalben und dürfte im Inneren wohl nur ungläubig den Kopf schütteln. Denn es sind Geschichten wie die des 71-jährigen Lilienthalers, die wirklich faszinieren, die Respekt einfordern und die den Zuhörer einfach nur staunen lassen.



Derzeit hat sich Hubert Keßler dem Golf-sport verschrieben. FOTO: TOBIAS DOHR

Erst in diesem Jahr kam ein neues Kapitel zum spannenden Sportlerleben des rüstigen Pensionärs dazu. Als einer von rund 15.000 Teilnehmern nahm Keßler am legendären Wasa-Lauf in Schweden teil. Und das bereits zum zweiten Mal. Nach dem ersten Start im Jahre 2001 packte den ehemaligen Sportlehrer noch einmal der Ehrgeiz. Mit 8:55 Stunden blieb er zwei Stunden unter der geforderten Norm. Und nur 20 Minuten langsamer war er als vor sechs Jahren. „An den Tagen danach bringen einem die schwedischen Nachbarn Geschenke“, verrät Keßler, welchen Stellenwert der Wasa-Lauf in dem skandinavischen Land genießt. „Da kommt erst der König, dann lange Zeit gar nichts und dann die Wasalauf-Sieger“, ergänzt der gebürtige Oberlausitzer.

Keßlers sportliche Laufbahn begann kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, und sein großes Talent machte ihn beinahe zum Eishockey-Nationalspieler der DDR-Auswahl. Doch dann sorgte – wie bei vielen anderen Sportlern dieser Zeit auch – die politische Geschichte dafür, dass die Karriere ein abruptes Ende fand. „1961 besuchte ich meine Schwester im Harz, und zwei Tage, bevor ich wieder zurück wollte, wurde die Mauer gebaut. Da bin ich dann im Westen geblieben“, erinnert sich Keßler.

Bis dahin hatte er schon einige Erfolge als Eishockeyspieler zu verzeichnen gehabt. Als der 17-jährige Keßler zum Studieren nach Chemnitz kam, suchte er sich zügig einen Verein. „Die haben mich fünf Minuten laufen lassen und dann gefragt, wo ich ein Passfoto habe, damit ich am kommenden Wochenende mitspielen kann“, berichtet Keßler.

So spielte er fortan mit einer Sondergenehmigung bei Motor West Chemnitz, jagte später, als das Studium erfolgreich absolviert war, dem Puck auch zwei Jahre in der ersten Liga hinterher. „Da ich als K1-Spitzensportler eingestuft war, musste ich nur die halbe Stundenzahl unterrichten“. Das sei bei sieben Trainingseinheiten plus bis zu drei Spie-



Hubert Keßler hat in seinen Fotoalben Erinnerungen an viele Sportarten archiviert, die er bereits betrieben hat.

FOTO: TOBIAS DOHR

len die Woche auch dringend notwendig gewesen, erläutert Keßler.

„Unser damaliger Mannschaftsarzt sagte einmal, dass ich von der Physis der ideale Radsportler gewesen wäre“, berichtet Hubert Keßler weiter. Doch das ist eine der wenigen Sportarten, die der Lilienthaler nicht intensiver ausgeübt hat. Ansonsten hat er fast alles ausprobiert. Beim Fußball schaffte er es in Chemnitz bis in die Regionalliga, er fuhr Skilanglauf und Alpin, probierte sich als Skispringer.

Nachdem er sich in Lilienthal einen neuen Lebensmittelpunkt geschaffen hatte, brachte er auch den hiesigen Eishockeysport voran. Bis Mitte 40 war er selber noch in Bremen-Hastedt aktiv, fungierte lange

als Jugendtrainer, Schiedsrichter und Funktionär. Als der Körper die extremen Anforderungen des Eishockeys nicht mehr mitmachte, wechselte Keßler wieder einmal den Belag und schwang beim TC Lilienthal das Tennisracket. „Außerdem habe ich bis 59 bei den Alten Herren Fußball gespielt, bis eine zweite Meniskusoperation auch das unmöglich machte“, ergänzt Keßler.

Eine gute Freundin brachte dann irgendwann das Thema Wasa-Lauf ins Spiel. „Aber ich konnte meinen Körper schon immer sehr gut einschätzen, und meine Verfassung ließ es damals nicht zu“, berichtet Keßler. Doch der Ehrgeiz hatte ihn gepackt. Nach der Pensionierung hatte der Lilienthaler dann wieder mehr Zeit, seinen Körper in

Schuss zu bringen. „Zweieinhalb Jahre später habe ich dann zu meiner Bekannten gesagt: Meld' mich an.“

Doch nach der neuerlichen Teilnahme ist nun wohl endgültig Schluss mit dem Skilanglauf. Hubert Keßler wäre allerdings nicht er selbst, wenn es nicht schon längst ein neues Betätigungsfeld geben würde. Den Golfplatz. Momentan liegt Keßlers Handicap bei 28: „Aber da will ich mich dringend verbessern. Ziel ist es, unter 20 zu kommen.“ Und so trifft man Keßler regelmäßig auf der Lilienthaler Golfanlage an. Oder im eigenen Garten, wo fleißig das Putten geübt wird, denn: „Es ist schon ein gutes Gefühl, wenn man auf einem Turnier die Jüngeren noch mal in die Schranken weisen kann.“

aus der WÜMME-ZEITUNG 07.08.2007

Besser fühlen
mit
Escularis®
Escularis

Escularis® -

Bewährte Heilanwendungen aus Osteopathie und Physiotherapie führen Sie mit gezieltem Einsatz spezieller Behandlungstechniken zu Ihrem Genesungserfolg.

Gesundheit und Vitalität
für Lebensqualität
und Zufriedenheit



Wolfgang Behrens
Physiotherapeut



© 2007

Aller Anfang ist schwer

Vor zwei Jahren, Karl Heinz und ich hatten gerade die Platzreife erlangt, hat Immo uns Neulinge eingeladen, bei INTEGO



Kleine Hilfestellung

mitzuspielen.

Wir waren ein kärglicher Haufen von fünf Personen und starteten bei einem Sauwetter auf der heutigen Bahn 7 in einem Flight.

Kaum haben die ersten abgeschlagen, bekamen wir einen Anpiff, der Flight sei zu groß. Das wussten wir damals noch nicht (siehe dazu unsere 1. Birdie - News Seite 16 Platzregeln und Etikette). Wir haben uns also aufgeteilt in einen Flight mit drei Spielern und ein weiterer mit zwei. Das schlechte Wetter war recht bald vergessen, meine Konzentration riesengroß und auch die Freude wenn mein Ball

mehr als 20 Meter weit flog oder hoppelte. Es war ein wunderschönes Erlebnis über den Platz zu gehen.

Von der Gemeinschaft mit routinierten Spielern (innen) konnte ich dieses (Flightgröße) und vieles mehr lernen, erfragen und abgucken.

In einer fröhlichen Runde treffen wir uns 14 täglich in Lillienthal oder auf schönen auswärtigen Golfplätzen, tauschen uns aus, haben gute und weniger gute Spiele und viel Freude.

Rosi Leh



Die Gruppe7 sucht noch weitere Mitglieder

Der Golfclub Lilienthal hat erstmals ein Grundstück gekauft und so die Bahn 7 in das Eigentum des Clubs überführt.

Zur Finanzierung des Kaufs benötigen wir die Unterstützung engagierter Mitglieder die dem Golfclub ein zinsloses Darlehen über jeweils 550 € geben, mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Die erste Rate des Kaufpreises von insgesamt 34.000 € konnte bereits überwiesen werden, im Dezember 2007 wird die zweite Rate fällig.

Hierfür bitten wir nochmals um die finanzielle Unterstützung von Mitgliedern, und laden euch alle herzlich ein, Mitglied dieser Gruppe 7 zu werden.
Sobald genügend Interessenten sich ge-

meldet haben bitten wir euch wir zu einer abendlichen Informationsveranstaltung mit detaillierten Angaben - auch über das besondere Golfturnier für diese unterstützenden Mitglieder.

Die Liste zur Anmeldung befindet sich im Sekretariat. Auskünfte erteilen gerne die Vorstandsmitglieder.



Immer eine runde Sache.

www.gemeindewerke.de

Service-Hotline: 04298 / 69 00-30

Strom. Erdgas. Wärme. Wasser.
Energie – die verbindet.

**Gemeindewerke
Lilienthal GmbH**

Der Spielausschuss

Trainer des DGV

Vereinsmeister Daniel Merten hat als Bester seines Lehrgangs die Prüfung zum C- Trainer des DGV erfolgreich abgeschlossen. Er hat damit die offizielle Lizenz erworben die Golfjüngend zu trainieren.

Wir Gratulieren herzlich!

Ein Golfer schlug seinen Ball in eine Schlucht. Sein Freund hörte aus der Schlucht . . . Hack, Hack, Hack, wieder und wieder, bis er endlich den Ball draußen hatte. Sein Freund fragte: „ Wie viele Schläge hast du denn gebraucht, um rauszukommen?“ Er sagte: „ drei“ , aber sein Freund sagte: „Ich hörte neun“. Seine Erwiderung: „ Sechs davon waren Echos.“

Bericht von der Saison 2007:

Wettspiel-Kalender bewährte sich-
1. Seniorenmeisterschaften 2008

Unter der Leitung des Spielausschusses wurde für diese Saison erstmalig ein Wettspielkalender erstellt, in dem eine Übersicht von allen Turnieren und den Terminen der Spielgruppen enthalten ist. Diese Form soll auch im nächsten Jahr beibehalten werden. Finanziert wurde der Wettspielkalender 2007 durch den Weinhandel Montini in Oberneuland, bei dem wir auch einige der attraktiven Turnierpreise in Form von Wein und Präsentkörben in Auftrag gaben.

Die Planung, Durchführung und Auswertung für die Monatsbecher, Mixed 0-36, Clubmeisterschaft, BGC Open, Martingans- und Nikolausturnier wurde im Wechsel von allen Mitgliedern des Spielausschusses wahrgenommen. Wir haben uns bemüht überwiegend mit Kanonenabschlag zu starten, damit möglichst alle Spielerinnen und Spieler zur annähernd gleichen Zeit das Clubhaus erreichen und man/frau noch gemütlich im Flight zusammensitzen kann, um die Birdies, Ladies usw. „abzuarbeiten“ und um eine standesgemäße Siegerehrung (bei der nicht nur die Sieger anwesend sind) durchzuführen.

Bewährt haben sich vor allem die 9-Loch Turniere, die es auch Turnieranfängern ermöglichen, in einer akzeptablen Zeit über die Runde zu kommen. Leider sind die Teilnehmerkapazitäten bei Kanonenstarts immer begrenzt, so dass oft in 4-er Flights gestartet werden musste und z.T. Bahnen doppelt mit Flights besetzt waren. Das Spiel wird dadurch weniger zügig. Turnierabläufe bei größeren Teilnehmerzahlen sind auf unserem Platz prinzipiell schwierig zu organisieren (sowohl 9/9 als auch 12/6), wenn 18 Loch gespielt werden sollen.

Erfreulich sind die vielen Unterspielungen, die zeigen, dass eine sportliche Leistungsentwicklung bei vielen Spielerinnen und Spielern stattgefunden hat. Auch die Abläufe bei Turnieren gestalten sich zunehmend unkomplizierter, da wir doch nun schon eine Reihe von erfahrenen Turnierspielern und Handicapern vorweisen können.

Carola Majewski: zum 3. Mal in Folge Clubmeister

Clubmeister wurden dieses Jahr Carola Majewski (zum 3. Mal in Folge) und erstmals Daniel Merten. Auf den Plätzen folgten bei den Damen Heike Mahlmann, und bei den Herren Karl Rauschendorf (Rauschi) und Florian Thien.

Für die nächste Saison stehen die Planungen noch nicht abschließend fest, jedoch schon einmal soviel vorweg: es wird auf jeden Fall eine Seniorenmeisterschaft geben. Die Planungen für den Jugendbereich sind ebenfalls noch nicht beendet, aber die Jugendlichen können auf jeden Fall bei Mixed 0-36 (ab HCP 36,0) mitspielen, jedoch wahrscheinlich nicht bei den Monatsbechern und bei der After Work Gruppe, für die wir noch eine neue Spielleitung ab 2008 suchen.

Dank sagen möchte ich allen Mitglieder des Spielausschusses, die viel Zeit für Sitzungen und Turnierorganisation aufgewendet haben. Vor allem Heike Mahlmann hat unsere Turnierverwaltung samt EDS mit PC Caddie immer wieder auf den aktuellen Stand gebracht und andere eingearbeitet. Dank ebenfalls an Carola Majewski, Ingrid Görts, Immo Hammerström, Florian Thien sowie Marina und Peter Leibenath, die die Belange der Jugend bis vor kurzem im Spielausschuss vertreten haben.

Dr. Ulrich Meseck

Super Auftritt der Jugendgruppe bei zwei Auswärtsturnieren

Die Jugendabteilung des Golfclubs Lilienthal hat eine erfolg- und abwechslungsreiche Saison hinter sich.

Ein Ausflug mit Golfturnier zum Golfplatz Lüdersburg und ein Zeltlager in Soltau dürften wohl die Höhepunkte 2007 gewesen sein.

Vico, Moritz und Caspar haben der Redaktion der Birdie News folgenden Bericht geschickt:

„am 28. Und 29. September waren wir in Lüdersburg, übernachtet wurde in einer Pension gegenüber dem Golfplatz. Vor dem Turnier fand am Abend eine Pokerrunde statt, zur Entspannung

Morgens schickte uns unser Betreuer Florian Thien zum „ wach werden „ zu Fuß zum Golfplatz. Dort wurden wir im Clubhaus mit einem leckeren Frühstück empfangen, mit allem was das Herz begehrt. Danach fand unter Leitung von Carola Majewski und Florian Thien ein Programm zum Aufwärmen statt .

- Blauer Himmel und Sonnenschein erfreute dann alle beim Turnierstart von Tee eins und Tee zehn.
- Während des Jugend- Turniers auf dem „Oldcourse“, durften die Betreuer kostenlos auf dem „Lakecourse“ spielen!
- Das Startgeld betrug 15 €. Angesichts des Frühstücks und des Greenfee war das einfach super.
- Leider musste die Veranstaltung aufgrund des schlechten Wetters abgebrochen wer-

den. Alle Teilnehmer die bis zu diesem Zeitpunkt neun Löcher geschafft hatten, kamen in die Wertung, für die übrigen Teilnehmer wurden die Preise verlost. Auch unsere Spieler gehörten dabei zu den Gewinnern.

Zitat Florian: die Jungs haben sich super präsentiert und haben eine absolut geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt!

Das zweite Großereignis war das Zeltlager in Soltau vom 30.7. bis 4. 8.2007

- unser Mannschaftsbus wurde von Herrn Kalker zur Verfügung gestellt.
- Nach Ankunft auf dem Campingplatz“ Südsee Camp“ mussten die Zelte im Sturm und Regen aufgebaut werden. Als pünktlich danach der Himmel aufriss, ging die erste Fahrt natürlich direkt zum Golfplatz!
- Bis auf einen stark verregneten Tag der dann zum Schwimmen im Hallenbad einlud, wurde jeder Tag zum Spielen und Trainieren auf dem Golfplatz Hof Loh und sogar auf den freien Zeltplätzen genutzt.
- Die Verpflegung war super organisiert von Martina Leibenath, die ein extra „ Koch- und Verpflegungszelt“ mitgebracht hatte.
- Abschließend wurde diese Trainings Fahrt mit einem 18-Lochturnier gekrönt, bei dem die ganze Jugendgruppe ihrer Fortschritte demonstrieren konnte.
- Alle Teilnehmer fanden die Woche her-

vorragend und haben beschlossen, dass man diese Fahrt durchaus wiederholen könnte.

- Die ganze Jugendgruppe sagt nochmals „vielen herzlichen Dank an Martina und Peter Leibenath für die Organisation und die nette Betreuung!“

Vier Damen spielen ihre tägliche Runde Golf. Plötzlich rennt unmittelbar vor ihnen ein nackter Mann übers Fairway, der nur ein Handtuch um den Kopf gewickelt hat. Nach dem sie sich vom ersten Schock erholt haben meint die erste im Scherz: „Also mein Mann war's nicht!“ Die zweite meint im Gedanken: „Der Pro war's auch nicht!“ und die letzten beiden, die dem Mann noch immer hinterher starteten wie aus einem Munde: „Stimmt!“



Wir spielen immer

„Ich spiele immer mein Handicap“ sagt eine Dame zu ihrer Freundin.

„Wie machst du das?“

„Ganz einfach, ich höre auf, wenn ich es erreicht habe. Einmal am zehnten, einmal am vierzehnten Loch.“

Dieser Slogan gilt für uns Golfer ebenso wie für die Freilichtbühne Lilienthal.

Wir, die Frauenpower Gruppe, sind sehr unternehmungslustig und so lag es nahe, dass wir gemeinsam das Theaterstück ‚Jan Reiners‘ auf der Höhe an einem hoffentlich lauschigen Abend ansehen. Da ich seit 20 Jahren aktives Mitglied der Freilichtbühne als Maskenbildnerin war, habe ich den Termin organisiert.

Im Vorfeld und beim letzten Treffen der Gruppe haben viele gefragt, wie das denn mit dem Wetter so ist.

Ich habe allen folgendes erklärt:

„ Es regnet oder es regnet nicht. Und wenn es regnet, dann hört es 10 Minuten vor Beginn der Aufführung auf. Die Bühne und die Bänke werden abgetrocknet und pünktlich beginnt die Vorstellung.“

Leider haben mir nicht alle diese Vorhersage geglaubt. Am Tage der Aufführung sah der Himmel nicht gut aus. Es kamen nicht alle, die sich angemeldet hatten - das kenn ich doch irgendwo her - und so waren wir nur ein kleiner Flight.

Und was geschah?

Es hat geregnet. Aber 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung hörte es auf. Wie ich vorhergesagt hatte. (Warum habe ich eigentlich keinen Job bei der Wetterkarte?)

Wir erlebten eine hervorragende Aufführung von ‚Jan Reiners‘, ein speziell für die 775 Jahr Feier von Lilienthal geschriebenes Stück über die jüngste Vergangenheit unseres Ortes. Das Bühnen-Ensemble spielte mit Können und Leidenschaft. Es traten auf, der Spielmanszug Lilienthal, die Freiwillige Feuerwehr und auch eine „echte“, Dampflokomotive.



Wir hatten einen gelungenen Abend (ohne Regen). Feuchtfrohlich war nur das mitgebrachte Picknick.

Alle waren sich einig: Im nächsten Jahr gehen wir wieder hin und hoffen auf einen größeren Teilnehmerkreis des GCL.

Cilly Landwehr



Hubert, Gisela, Rosi, Juliane, Heidrun und Cilly. Nicht auf dem Bild: Gunda (Sie hat die Bilder geschossen) und Heinrich (Er verhandelt gerade mit Petrus).

KidSwing auf Erfolgskurs

Das Golftrainingsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in unserem Golfclub findet weiterhin in Kooperation mit den Schulen an der Louis Segelken Str. (Bremen) und der Schule am Klosterplatz (Osterholz Scharmbeck statt. Weiterhin gibt es noch eine freie Gruppe, die am Donnerstag Nachmittag trainiert, in der alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen willkommen sind und auch Freunde oder Eltern mitbringen können. In dieser Gruppe können die Kinder in einzelnen Fällen so lange gefördert werden, bis sie die volle oder eingeschränkte Platzterlaubnis (PE) erreichen.

Stolzer Besitzer der PE ist seit kurzem Matthias (Matze). Erfreulich ist insgesamt mit welchem Spaß und Durchhaltevermögen Kinder und Jugendliche mit z. T. schwerwiegenden Behinderungen beim Training dabei sind. Auch wenn sie nicht die Möglichkeit haben später einmal gutes Golf zu spielen, profitieren sie enorm von den therapeutischen Potentialen dieses Programms. Das bestätigen uns auch immer wieder die Eltern, Therapeuten

und Lehrer der Kinder und Jugendlichen, die z.T. ganz verblüfft sind, was die Kinder so alles beim Golf können aber auch was sie für die bessere Bewältigung von Alltagsanforderungen mitnehmen.

Gefördert werden die KidSwing Gruppen zur Zeit durch das Programm „Abschlag Schule“ der Vereinigung der clubfreien Golfer (VcG) und Valerien Ismael, den früheren Werder Profi, der jetzt bei Bayern München spielt. Im nächsten Jahr planen wir dann ein Benefiz-Turnier zugunsten des KidSwing Programms.

Die beiden Trainer Daniel Merten und Dr. Ulli Meseck haben ihre mehrjährigen Erfahrungen auf Wunsch der Deutschen Kinderhilfe Direkt (die das KidSwing Programm bundesweit an 15 Stützpunkten organisiert) in diesem Jahr zu Papier gebracht und einen sportpädagogisch und trainingswissenschaftlich begründeten „Leitfaden für das KidSwing Training“ erarbeitet, der bundesweit verwendet werden soll.

U. Meseck



Lilien-Apotheke

Gesund werden - Gesund bleiben - wir helfen Ihnen dabei!

Ursula Frerker-Müller
Hauptstraße 59
28865 Lilienthal

Tel.: 04298 915144
Fax: 04298 915145
www.lilien-apo.de

Frauenpower, H-M-G und INTEGO



Für den Club viel Neues geschaffen.

Bei Spielen und Turnieren haben unsere Gruppen Frauenpower, H-M-G und INTEGO in diesem Jahr einen beachtlichen Betrag gesammelt, der dem Golfclub direkt in verschiedenen Formen zugekommen ist.

So erhellt seit August eine neue Leuchte über dem Eingang von der Terrasse in den Clubraum die Dunkelheit. In besonderem Maße harmonisiert diese Leuchte mit dem Stil des Hauses.

Zur Verschönerung unseres Clubhauses haben Damen aus den Gruppen die Herbst-Winter Dekoration ausgesucht und geschmackvoll im Haus verteilt. Für den Winter wurden die Blumenkübel auf der Terrasse neu bepflanzt.



Seit September stehen an 6 Abschlägen sog. Seed & Soil Caddies, die dazu dienen, Divots auf den Abschlägen zu reparieren. Diese Caddies sind mit einer Mischung aus Sand und Grassamen gefüllt. Alle Spieler, die beim Abschlag ein Divot herausschlagen werden gebeten, den Boden mit der Mischung wieder aufzufüllen.



Nach dem Absanden des Platzes wurde damit begonnen, Winterabschläge einzubauen. Sinn dieser Maßnahme ist die Schonung der Abschläge, da in der Winterperiode heraus geschlagene Grasstücke: nicht wieder zuwachsen.

Auf einer Fläche von ca. 1,0x 1,6 m werden dazu Gummisteine mit einer Drainageschicht eingebaut. Alle Spieler sind gehalten, in der Zeit von Dezember bis März eines Jahres diese Abschläge zu benutzen. Für den Abschlag steckt man die Tees einfach in die Fugen zwischen den Steinen.

Ingrid Bollmann, Immo Hammerström

Impressum

Herausgeber

Golfclub Lilienthal e.V.
1. Landwehr 20
28865 Lilienthal
Telefon: +49 4298 697069
Telefax: +49 4298 697039

E-Mail:

clubhaus@golfclub-lilienthal.de

Internet:

www.golfclub-lilienthal.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Dr. Fritz - Martin Müller (Vorsitzender),
Gisela Keßler (Vize-Präsidentin)

V.i.S.d.P.

Margot Müller

Redaktion

Margot Müller und Frank Barning

Stand

Dezember 2007

**Die Broschüre wurde
erstellt von**

itbremen

Internet & Printdesign
Frank Barning
Hinrich-Winters-Straße 29
28865 Lilienthal
t 04298 466600
f 04298 466601
info@itbremen.de



Sie haben die Technik,
wir geben Ihnen die
Sicherheit.

 Kreissparkasse
Osterholz

Beim Golfen ist die blitzsaubere Technik oft Erfolg entscheidend. Manchmal aber auch das Quäntchen Glück. Wenn Sie bei Ihren Finanzen auf Nummer sicher gehen und sich nicht auf Ihr Glück verlassen wollen, dann setzen Sie auf uns. Denn mit unserer jahrelangen Erfahrung bieten wir Ihnen die nötige Sicherheit.

Dichter dran ist besser !

www.kreissparkasse-osterholz.de

Und was gibt es Neues in unserem Clubhaus?

Ganz viel, aber einige Ereignisse müssen unbedingt genannt werden:

Die Verschönerung der weißen Wände: Die dritte Ausstellung mit Bildern hiesiger Künstlerinnen wurde eröffnet. In Anwesenheit von Sabine Kunath, Gästen, Clubmitgliedern und der Presse fand unter dem Motto „Begegnungen“ ein gemütliches Treffen statt. Zum Bilder-Augenschmauss gab es kleine Gaumen-Leckereien, die so manchen Gast recht lange verweilen ließen... - Wo bleiben eigentlich die Herren Künstler?

Die Sandkisteneröffnung mit Großmüttern und Enkeln. War das eine Freude mit dem quirligen Nachwuchs auf der Terrasse! Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Die Kleinen waren nicht nur in der Sandkiste aktiv auch Golfschläger wurden geschwungen und Luftbälle flogen. Für das leibliche Wohl gab es Muffins, Gummibärchen und Kaffee und Kuchen. Und Berichte in drei Zeitungen!!

Unser Fernweh hat die Flottenvorstellung von Hapag Lloyd geweckt.

Was könnten wir doch alles unternehmen und auch dabei noch Golf spielen.....

Die Damen der Frauenpower-Gruppe haben die saisonale Verschönerung unseres Clubraumes übernommen. Neben den Blumen auf der Terrasse – Ingrid Görts, sind im Haus für den Herbst und Advent Brigitte Deutscher und Rosi Leh besonders aktiv geworden. Die positiven Rückmeldungen bestätigen, dass alles noch heimeliger

wurde. Und last not least sorgt Sigrid Behrens seit kurzem für Hochglanz im ganzen Haus.

Was fehlt jetzt noch, um alles am Laufen zu halten? Eine gute Bürobesezung: Vom 1. September an haben wir Marita Melde gewinnen können, eine ausgebildete Steuerfachfrau. Sie ist mit großem Elan dabei, unser Clubbüro zu organisieren. Auch das Golfen hat sie für sich als Sport entdeckt. Monika Wolf kennt unser Clubleben von der „Pieke“ auf und feilt weiter an ihrem golferischen Können. Und dann gibt es noch Nina Thoede, die bei uns ein Praktikum macht und vielleicht anschließend weiter bei uns bleiben wird. Auf der Range ist sie jedenfalls auch anzutreffen, als Teilnehmerin am Golf-Starterprogramm.

Und wenn alle Stricke reißen, dann haben wir noch weitere Unterstützung durch Marita Hoff, Ingrid Kluth, Heidrun Hintelmann, Britta u. Tobias Melde, Moritz und Caspar Majewski.

Zusammengefasst: Alles läuft in guten Bahnen. Freuen wir uns auf die neuen Aktivitäten und Begegnungen im neuen Jahr!!!

Gisela Keßler



Unser Büroteam

Erster Frauen-Power-Cup 2008

Liebe Golferinnen und Golfer im Golfclub Lilienthal.

In meinem letzten Bericht habe ich schon über unsre Frauenpower -Runde informiert. Jetzt möchte ich noch unsere guten Vorsätze für das neue Jahr an alle Golferinnen weitergeben.

Nachdem es in unserer Gruppe einige Verbesserungen des Handicaps gegeben hat, werden wir für das kommende Jahr einen Frauenpower-Cup ins Leben rufen. Am Ende eines jeden Jahres wird dann die Frau mit den besten Ergebnissen diesen Pokal für 12 Monate in Empfang nehmen. Wir werden uns - wie bisher auch- alle 14 Tage zum Golfspiel treffen, es wird dann aber immer vorgabewirksam gespielt und zwar im Wechsel einmal 9 Loch und einmal 18 Loch. Somit hat

jede Teilnehmerin die reale Chance den Cup zu gewinnen.

Außerdem werden noch weitere Preise ausgelobt, aber das bleibt noch als Überraschung- und wird jetzt noch nicht verraten.

Die Herren im Club sind alle sehr lieb und artig gewesen, so dass wir mit Ihnen unseren Ausflug nach Soltau gestartet haben. Es war ein wunderschöner Tag mit großem Spiel und noch viel mehr Spaß. Ein Ausflug mit den Herren ist auch fürs neue Jahr geplant.

So bleibt mir jetzt nur noch allen eine friedliche Adventszeit zu wünschen, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Golfjahr 2008.

Eure Ingrid Bollmann



Kahrs+Schulz

HOLZWERKSTATT



Fenster · Türen · Treppen · Innenausbau

Tel.: **0421-271834**

Fax: 0421-274274

Mobil: 0172-4276531

www.ks-holzwerkstatt.de

KS.Holzwerkstatt@t-online.de

Upper Borg 47

28357 Bremen

Mittsommerturnier im Morgengrauen: Nicht nur was für "Verrückte"

28.06.07. Um 3.30 Uhr piepst mein Wecker und ich wälze mich herüber, um ihn abzustellen. Ach ja, heute Morgen beginnt das Mittsommerturnier und ich muss spätestens um 4.30 Uhr auf dem Golfplatz sein.

Es ist noch dunkel, aber im Osten beginnt es bereits zu tagen, als wir, Traudy und ich, am Clubhaus eintreffen. Wir sind die Ersten vor Ort, doch bald darauf rollen weitere Autos auf den Parkplatz.

In die etwas müde, aber doch freudige Begrüßung mischt sich immer wieder die Frage, warum tut man sich so etwas an: Um 5 Uhr auf dem Platz zu sein um eine gemeinsame Runde Golf zu spielen. Im Bett war es doch soooo... schön und warm und nun in der frischen Morgenluft- da muss man schon ganz hart gegen sich selbst sein!

Schnell sind die Flights eingeteilt und ab

geht es auf den Platz. 12 Löcher gilt es zu spielen und damit es nicht so lange dauert, ist ein Scramble angesagt. Leider lässt das Wetter einen Sonnenaufgang nicht zu, der Himmel ist verhangen. Dabei bietet unser Platz eine wunderbare Kulisse für diese natürlichen Erlebnisse. Nur ein Schwarm Graugänse zieht in v-förmiger Formation rufend über den Platz.

Bereits kurz nach 7 Uhr 30 sind wir mit dem Spiel durch und jetzt geht es an den gemütlichen Teil des Morgens, ans Frühstück ins Clubhaus. Brötchen und der Kaffee stehen bereit, bald sitzen wir alle um den Frühstückstisch und genießen die mitgebrachten Leckereien. Manchmal klingen mir die Ohren, wenn ich so höre, wie gut man gespielt hat, weil dies und das genau gepasst hat und in Zukunft genauso zu spielen ist. Oder einige immer ganz genau wissen, warum es nicht so gelaufen ist wie man es sich vorge-

stellt hat! Dann denke ich mir meinen Teil und weiß eigentlich ganz genau, dass ich nicht weiß, wie es das nächste Mal läuft, nur das es ganz wichtig ist, immer wieder zu den Hölzern oder Eisen zu greifen und zu üben.

Einige unserer Mitspielerinnen beenden das Frühstück kurzfristig, um rechtzeitig am Arbeitsplatz zu erscheinen. Ich finde es bewundernswürdig, so früh aufzustehen, um vor der Arbeit noch eine Runde Golf zu spielen.

Beim Auseinandergehen stellen wir dann fest, dass es doch sehr schön war in den frühen Morgen hinein zu spielen, auch wenn die Sonne sich heute mal nicht zeigte. Also wird es auch im nächsten Jahr sicherlich wieder einige Verrückte aus dem Bett treiben, um die längsten Tage des Jahres früh am Morgen auf unserem Golfplatz zu begrüßen.

Immo Hammerström



Die drei erfolgreichsten Wege zur Verbesserung des Handicaps:

Erster Schritt:

Trainiere regelmäßig auf der Driving Range und auch zuhause auf dem Teppich. (um Konflikte zu vermeiden, ist unbedingt die Rücksprache mit der Ehefrau erforderlich)

Zweiter Schritt:

trainiere regelmäßig und mindestens einmal wöchentlich mit deinem Trainer.

Letzter Schritt:

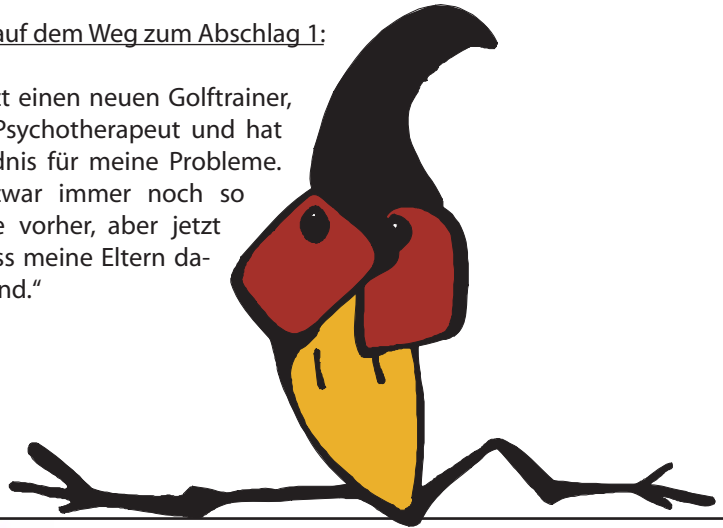
bitte den Greenkeeper eindringlich, die Semi-roughflächen auf Fairwayniveau zu mähen und das Rough ganz abzumähen. Außerdem sollte er dann auch noch alle Gräben zuschütten und einige Bäume fällen.

(zitiert nach Oliver Heine)

Wenn das Handicap trotz aller Bemühungen hoch bleibt, so empfiehlt sich die mentale Bearbeitung des Problems:

Zwei Golfer auf dem Weg zum Abschlag 1:

„ich hab jetzt einen neuen Golftrainer, er ist auch Psychotherapeut und hat viel Verständnis für meine Probleme. Ich spiele zwar immer noch so schlecht wie vorher, aber jetzt weiß ich, dass meine Eltern daran schuld sind.“



Erinnerung lebt von der Pflege

Seit 25 Jahren restaurieren wir Möbel aus der Zeit des 17. bis 20. Jahrhundert. Dabei folgen wir dem Anspruch das Authentische zu erhalten und zu bewahren und sind in diesem Sinne national und international für private sowie öffentliche Auftraggeber tätig.

Wir bieten an:

- Komplette Transportabwicklung
(auch Organisation von direkten Transporten ab Auktionen)
- Restaurierung und Konservierung (Möbel, Holzobjekte und Bilderahmen)
- Rekonstruktion verlorener Teile
- Giftfreie Schädlingsbehandlung (Holzwurm)
- Dokumentation der ausgeführten Maßnahmen
- Restaurierungsberatung und Vermittlung anderer Fachrestauratoren

ROGER KOSSANN

**RESTAURATOR
FÜR MÖBEL UND HOLZOBJEKTE**

Stader Str. 35 Tel.: 0421 - 4 98 88 09 e-mail: roger@kossann.de
28205 Bremen Mobil: 0172 - 4 57 54 21 Internet: www.kossann.de

Erste Hilfe auch ein Thema für einen Golfclub?

Unfall auf dem Golfplatz. Was tun im Notfall? Wie kann sinnvoll Erste Hilfe geleistet werden? Wer kann helfen und wie?

In der Frauenpower-Runde entstand die Idee, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen. Auch die Mitarbeiterinnen im Büro, Monika Wolf und Marita Melde, die ja im Ernstfall erste Anlaufstelle im Clubhaus sind, nahmen an dem Kursus teil.

Rechtliche Unsicherheiten bringen Ersthelfer oft in eine Zwickmühle. „Haftete ich bei Fehlern bei der Ausübung der ersten Hilfe? Bin ich überhaupt verpflichtet zu helfen? Wer zahlt mir einen eventuellen Schaden?“ Diese Fragen standen gleich zu Beginn der Diskussion mit Kornelia Rinke vom Deutschen Roten Kreuz im Vordergrund und sie machte deutlich, dass jeder verpflichtet sei, einer Person Hilfe zu leisten, wenn die Situation es verlangt, jedoch ohne sich selbst oder anderen unzumutbar zu schaden. Ruhe, sicheres Auftreten und umsichtiges Handeln sowie beruhigender Zuspruch und auch der Notruf bei der Poli-

zei könnten bereits eine Erste-Hilfe-Maßnahme sein.

Kornelia Rinke verstand es, in lockerer Atmosphäre auch die schwierigen Themen wie Erkennen und Erstbehandlung von Schlaganfall und Herzinfarkt fachlich näher zu bringen und die Teilnehmer durch praktische Übungen wie stabiler Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung und richtiger Lagerung anzuleiten. Aber es standen gar nicht einmal die großen Unfälle im Vordergrund sondern schlicht auch die „einfachen“ Probleme wie Atemnot durch Insektenstiche, Ohnmacht durch Hitze.

Sinn der Veranstaltung des Golfclubs Lilienthal sollte sein, Ersthelfern die Scheu und Angst vor Hilfsmaßnahmen zu nehmen, die Sicht für das so wichtige Thema Erste Hilfe zu schärfen um im Ernstfall jederzeit auf dem Platz bereit zu sein, anderen Erste Hilfe zu leisten. Dieses Ziel wurde bei den Anwesenden erreicht und soll als Angebot an die Mitglieder wiederholt werden.

Traudy Hammerström



Und nach dem Golf...

...erholen und entspannen
bei einem guten Essen
in angenehmer Atmosphäre!
Wir freuen uns auf Sie!

Rohdenburgs Hotel & Restaurant
Trupermoorer Landstr. 28
28865 Lilienthal

04298/3610 04298/3269
info@hotel-rohdenburg.de
www.hotel-rohdenburg.de





Elektro **Nuske** GmbH

Elektrotechnische Anlagen

Das seit 1978 in Lilienthal ansässige Elektrofachgeschäft Nuske bietet einen Komplettservice rund um die Elektrotechnik. Dazu gehören sowohl der Verkauf, die Lieferung, die Installation als auch die Reparatur von Elektrogeräten. Zu Spezialitäten des Meisterbetriebs zählt auch der Service beim Hausbau. So können die kompletten Elektroinstallationsarbeiten aus einer Hand erfolgen. Zurzeit beschäftigt Elektro Nuske sechzehn qualifizierte Mitarbeiter, die mit Fachkompetenz für prompte Auftrags erledigung, exakte Fachberatung und schnelle Auslieferung sorgen. Ein schneller Wartungs- und Reparaturdienst sowie ein Ladengeschäft für Elektrogeräte und diverse Kleinteile runden das Leistungsangebot ab. Zum Kundenkreis zählen neben den vielen privaten Kunden auch Baugesellschaften sowie Industriebetriebe. Die sprichwörtliche Kundennähe, auf die die Firmeninhaber besonderen Wert legen, erfährt der Auftraggeber schon vorab bei der ausführlichen Beratung und Planung.

BEI UNS GIBT ES KEINEN KOMPROMISS:
IN SACHEN HAUS- UND EINBAUGERÄTE HEISST
ES BEI UNS NATÜRLICH MIELE

UND DAZU BIETEN WIR IHNEN ERSTKLASSIGEN SERVICE



- Elektrotechnik
- Installationen
- Alarmanlagen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Miele
IMMER BESSER

28865 Lilienthal ♦ Goebelstraße 4 ♦ Telefon: 04298 - 3521 ♦ Telefax: 042 98 - 313 66

Sicherheit für Menschen



*Verbessern Sie
Ihr Handicap mit unserem kostenlosen
Versicherungs-Check!*



Ihr Partner für Sicherheit und Vermögensbildung:

ERHARD KRASKA & SOHN OHG

Neustadtscontrescarpe 100 · 28199 Bremen

Telefon 04 21 / 59 22 22 · michael.kraska@concordia.de



CONCORDIA
Versicherungsgruppe